

# AKURIT SAN-A

Sanier-Ausgleichsputz

## Grundputz WTA / Ausgleichs- und Porengrundputz

Sanierputzmörtel R CS II gemäß DIN EN 998-1

- Farbton: grau



## Anwendungen

- zum Ausgleichen grober Unebenheiten des Putzgrunds
- als Salzspeicher bei hoher Untergrundversalzung
- als Sanierausgleichsputz unter AKURIT Sanierputzen bei durchfeuchtetem Mauerwerk mit mittleren bis hohen Salzbelastungen

## Eigenschaften

- mineralisch
- hohe Salzaufnahme und -speicherfähigkeit
- leichte Verarbeitung
- gutes Haftvermögen
- dampfdiffusionsoffen
- maschinengängig

## Zusammensetzung

- Zement gemäß DIN EN 197-1
- gestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 12620
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

## Untergrund

### Allgemein

- Mauerwerk aller Art

### Beschaffenheit / Prüfungen

- Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914-1/13914-2 sowie die Putznorm DIN 18550-1/18550-2 zu beachten.
- Der Untergrund muss tragfähig, sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein.

### Vorbereitung

- Altputze sind mindestens 80 bis 100 cm über der sichtbaren oder durch Untersuchung abgegrenzten Schadenszone hinaus bis auf das Mauerwerk zu entfernen.
- Mürbe Mauerwerksfugen sind ca. 2 - 3 cm tief auszukratzen.
- Schadhafte Steine müssen ersetzt werden.
- Mauerwerk gründlich reinigen und Staub entfernen.
- Stark saugende Untergründe sind rechtzeitig, gegebenenfalls Tage vorher, vorzunässen.
- Nicht tragfähige Putze, Beschichtungen oder Salzausblühungen vollständig entfernen.
- Zur Haftungsverbesserung ist gemäß WTA, je nach Untergrundbeschaffenheit, der Auftrag eines netzförmigen Vorspritzes (ca. 50 - 60% deckend) mit Sanier-Vorspritzmörtel SAN-V vorzusehen.

**ecomat** .be  
info@

# AKURIT SAN-A

## Sanier-Ausgleichsputz

### Verarbeitung

#### Temperatur

- Nicht verarbeiten und austrocknen lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30°C, direkter Sonneneinstrahlung, stark aufgewärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.

#### Anmischen / Zubereiten / Aufbereiten

- Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.
- Bei Einsatz von Putzmaschinen muss ein geeigneter Nachmischer verwendet werden.
- Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.
- Freifallmischer sind nicht geeignet.
- Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.
- Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

#### Auftragen

- Material ein- oder mehrlagig auf den vorbereiteten Putzgrund auftragen.
- Die empfohlene Putzdicke in einer Lage beträgt ca. 10 bis 30 mm.
- Als Porengrundputz ist die gemäß WTA-Merkblatt vorgegebene Mindestschichtdicke von 10 mm einzuhalten.
- Anschließend die frische Putzfläche mit geeignetem Werkzeug, z. B. einer Kartätsche, lot- und fluchtgerecht abziehen.
- Die jeweils letzte Lage nach ausreichender Oberflächenfestigkeit mit geeignetem Werkzeug, z. B. Gitterrabbott, vollflächig gründlich aufrauen.
- Bei mehrlagiger Arbeitsweise Zwischenstandzeiten von 1 Tag pro mm Auftragsdicke einhalten.

#### Verarbeitbare Zeit

- ca. 2 - 3 Stunden
- Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.

#### Trocknung / Erhärtung

- Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung, Frost) sind geeignete Schutzmaßnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.
- Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden.
- Niedrige Temperaturen und/oder hohe Luftfeuchten verzögern, hohe Temperaturen und/oder niedrige Luftfeuchten beschleunigen die Trocknung.

#### Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit

- Weitere Beschichtung mit AKURIT Sanierputzen gemäß WTA 2-9-04. Bitte hierzu das Technische Datenblatt des ausgewählten Produkts oder unseren objektbezogenen Sanierungsvorschlag beachten.

#### Werkzeugreinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

#### Hinweise

- Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.
- Die AKURIT Sanierputzempfehlung ist zu beachten.
- Bauschutt in der Nähe der Sanierbaustelle ist täglich zu beseitigen, um Salzurückwanderungen zu vermeiden.
- Die diffusionsäquivalente Luftschichtdicke von  $s_d < 0,2$  m jeder einzelnen Folgeschicht darf nicht überschritten werden.

### Lieferform

- 30 kg/Sack
- 25 kg/Sack

### Lagerung

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

### Verbrauch / Ergiebigkeit

- Verbrauch: ca. 5 kg/m<sup>2</sup> pro 5 mm Putzdicke

# AKURIT SAN-A

## Sanier-Ausgleichsputz

### Technische Daten

<b>Produkttyp</b>	Sanierputzmörtel R
<b>Kategorie</b>	CS II
<b>Körnung</b>	0-4 mm
<b>Wasserbedarf</b>	ca. 10,0 l/Sack
<b>Druckfestigkeit</b>	1,5 - 5 N/mm <sup>2</sup>
<b>Haftzugfestigkeit</b>	≥ 0,08 N/mm <sup>2</sup>
<b>Kapillare Wasseraufnahme</b>	> 1,0 kg/m <sup>2</sup> nach 24 h
<b>Wassereindringung</b>	> 5 mm
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit <math>\mu</math></b>	≤ 15
<b>Luftporengehalt</b>	≥ 20 Vol.-%
<b>Porosität</b>	≥ 45 Vol.-%
<b>Wärmeleitfähigkeit</b>	≤ 0,33 W/(mK)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

### Sicherheits- und Entsorgungshinweise

#### Sicherheit

- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt.

#### GISCODE

- ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

#### Entsorgung

- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.
- Materialreste können gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.

### Allgemeine Hinweise

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. WTA-Sanierputze ersetzen keine Bauwerksabdichtung. WTA ist die Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e. V. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.

